



## Protest und Protestantismus: 1968 und 2018

### Wie kann Theologie öffentlich wirken?

Beim Theologischen Tag 2018 geht es um die öffentliche Wirkung von Theologie. Kann sie das, öffentlich wirken – und wenn ja, wie? Spielt sie überhaupt eine Rolle im alltäglichen Leben unserer Gesellschaft?

1968 kam der Protest eher von links, heute kommt mancher Protest gegen die gesellschaftliche Mitte von rechts. Manche fühlen sich nicht gesehen und abgehängt.

Wo steht die protestantische Kirche 2018 in all dem? Nach der Lutherdekade, in den Debatten um den G20-Gipfel, im Umgang mit extremen Gruppen vor Ort?

Der ehemalige Kirchentagspräsident, Bischof und Ratsvorsitzende Prof. Dr. Wolfgang Huber wird vor dem Hintergrund seiner biografischen, kirchlichen, politischen und wissenschaftlichen

Erfahrungen den Horizont des Themas eröffnen. In Diskussion und Workshops beleuchten wir verschiedene Formen des Protests heute und damals.

Spuren des protestantischen Protests finden wir auch in den Ergebnissen der Geschichtswerkstatt, die von 2015 – 2017 im Pastorkolleg getagt hat. Früchte ihrer Arbeit bereichern den Theologischen Tag.

### Referent

Prof. Dr. Dr. h. c. Wolfgang Huber,  
EKD-Ratsvorsitzender a. D., Berlin

### THEOLOGISCHER TAG

**31. Januar 2018,  
9.30 – 17.00 Uhr**

#### Leitung

Anne Gidion,  
Pastorkolleg Ratzeburg

Mathias Lenz,  
Oberkirchenrat, Dezernent für  
Theologie und Publizistik, Kiel